

## Vorbemerkungen:

## Erläuterungen:

Der gemeinsame Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktion vom 18.02.2010 (**Anhang 1**) wurde in der Sitzung des Kreisausschusses am 22.02.2010 beraten. Durch mehrheitlich gefassten Beschluss wurde die Verwaltung gebeten, gemeinsam mit weiteren Betroffenen eine Beschwerde bei der Europäischen Kommission wegen Verstoßes des Landesabfallwirtschaftsplans (LAP) gegen europäisches Recht vorzubereiten.

Ein Bericht über die Vorbereitung der Beschwerde durch den Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK) als möglichen Beschwerdeführer bei der Europäischen Kommission wurde zugesagt.

Der Landesabfallwirtschaftsplan ist an 31.03.2010 öffentlich bekannt gemacht worden und seit diesem Zeitpunkt verbindliche Richtlinie für die behördlichen Entscheidungen, Maßnahmen und Planungen, die für die Abfallentsorgung Bedeutung haben. In materieller Hinsicht sind die seit Frühjahr 2009 bekannten Regelungen des Entwurfs des LAP nicht geändert worden.

Herr v. der Lüche wurde für die Rheinische Entsorgungskooperation auf Grund des Beschlusses des Kreisausschusses vom 22.02.2010 gebeten, die Möglichkeiten eines Beschwerdeverfahrens bei der Europäischen Kommission gegen den LAP zu prüfen. Ziel ist, die europarechtlichen Fragestellungen der Europäischen Kommission zur Prüfung vorzulegen, die im LAP nicht ausreichend bzw. europarechtswidrig gelöst sind.

Die hierauf erfolgten Ausführungen des Herrn v. der Lüche vom 23.04.2010, die auch den Mitgliedern der Verbandsversammlung der Rheinischen Entsorgungskooperation zur Sitzung am 10.05.2010 zugeleitet wurden, sind zur Information als **Anhang 2** beigefügt. In vorgenannter Sitzung wird die Verbandsversammlung entscheiden, ob sich der Zweckverband an der Beschwerde weiterer kommunaler Partner bei der Europäischen Kommission hinsichtlich der europarechtlichen Zulässigkeit des Landesabfallwirtschaftsplanes NRW beteiligt.

Über das Ergebnis der Sitzung der Verbandsversammlung der Rheinischen Entsorgungskooperation am 10.05.2010 wird in der Sitzung des Kreisausschusses am 17.05.2010 mündlich berichtet.

(Landrat)